



**Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft**

DLRG · Bezirk Braunschweig e.V. · Schubertstraße 1 · 38114 Braunschweig

Landesverband Niedersachsen

**Bezirk Braunschweig e.V.**

**Helmut Fichtner**

Bezirksleiter

Schubertstraße 1

38114 Braunschweig

Telefon: 0531 . 1 86 47

Telefax: 0531 . 12 54 67

E-mail: bezirk@bs.dlrg.de

Internet: [www.braunschweig.dlrg.de](http://www.braunschweig.dlrg.de)

Vereinsregister:  
Amtsgericht Braunschweig Nr. 2380

15.07.2014

## Presseerklärung „Bierflut“

### „Bierflut“ am 19.07.2014

Wir, der DLRG Bezirksverband Braunschweig e.V., beziehen uns auf die unter

<https://www.facebook.com/events/268224853346879/permalink/269847239851307/>

ausgeschriebene Veranstaltung und nehmen wie folgt Stellung:

Alkohol und Sonneneinstrahlung führen z.B. bei Festivals und Konzerten oft u.a. zu Dehydratationen, Überhitzungen und Kreislaufversagen und in der Folge zu Bewusstlosigkeit, was die Medizin per se als lebensgefährlich einstuft. Bei der geplanten Veranstaltung kommen durch das Wasser zahlreiche Gefahren hinzu, die sich mit den anderen potenzieren:

Stürzt eine Person etwa absichtlich oder unabsichtlich überhitzt ins Wasser, kann eine spontane Bewusstlosigkeit auftreten, weil der Körper beim Eintritt in die kältere Umgebung reflexhaft die Gefäße verengt und die Herzfrequenz absenkt. Der Effekt wird durch Alkohol erheblich verstärkt.

Solche Personen können unter andere Boote und Schwimmkörper geraten, genau wie andere unter Alkoholeinfluss stehende Schwimmer. Aber auch verantwortungsvolle Schwimmer können durch die Strömung leicht unter Schwimmkörper geraten. Sollten tatsächlich die angekündigten Teilnehmer erscheinen und Boote in entsprechender Zahl mitbringen, so ist damit zu rechnen, dass die Wasserfläche hektarweise (!) bedeckt wird und uneinsehbar ist.

Doch selbst wenn eine verunfallte Person entdeckt wird, bestünde keine Möglichkeit, sie zeitnah ans Ufer zu bringen. Die Boote sind in der Menge manövrierunfähig und zu instabil, um Personen von Boot zu Boot zu hieven. Zu Hilfe kommende Personen bringen sich selbst in Gefahr. Doch vor solchen eher „praktischen Problemen“ steht die Hauptsorge, dass die meisten Unfälle nicht oder erst zu spät erkannt werden. Schon eine Person

Bank BLSK Braunschweig

BLZ 250 500 00

Konto 2 011 310

IBAN DE 96 25050000 0002011310

BIC NOLA DE2H XXX

Steuernummer 14/209/01432

Die DLRG ist Spitzenverband im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB),  
Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV), im Deutschen Spendenrat,  
in der International Life Saving Federation (ILS) und der ILS-Europe.

mit einem banalen Hitzekollaps dürfte in einem Schlauchboot zwischen tausenden wohl kaum von einer dösen Person unterschieden werden können.

Konkret ist u.a. damit zu rechnen, dass

- Personen unverantwortungsvoll viel Alkohol trinken und oder andere Drogen konsumieren,
- zahlreiche Personen unabsichtlich unter Schwimmkörper geraten,
- Boote durch Scherben oder anderes Luft verlieren und kentern und Personen in das und unter das Wasser geraten,
- Teilnehmer von anderen ins Wasser gestoßen werden und damit Dritte gefährdet werden,
- Rettungs- und Bergungsaktionen unmöglich oder erheblich erschwert und außerdem gefährlich sind und
- eine solche Veranstaltung nicht zeitnah aufgelöst werden kann, sind die Boote erst einmal im Wasser.

Alkohol und Wasser passen nicht zusammen, was hier nur an einigen Beispielen gezeigt werden sollte. Die größte Gefahr liegt jedoch in einer Massenpanik. Selbst wenn nur wenige Personen sich in der Angst an ein Boot klammern, kann das leicht umstürzen und eine fatale Kettenreaktion auslösen. Mehrere Personen dicht im Wasser behindern und treten sich mit Schwimmbewegungen gegenseitig. Die Konsequenzen sind schlechterdings unvorstellbar. Die Risiken wären trotz aller denkbaren Vorsichtsmaßnahmen unkalkulierbar.

Es ist eine Hauptaufgabe der DLRG, auf die Gefahren am, im und mit Wasser aufmerksam zu machen.

**Wir, der DLRG Bezirk Braunschweig e.V. sehen in der Veranstaltung „Bierflut“ eine konkrete Gefahr für Leib und Leben.**

**Wir raten daher dringend und mit dem größtmöglichen Nachdruck den Veranstaltern abzusagen, den Ordnungsbehörden auch Ausweichveranstaltungen aufzulösen, die Medien aufzuklären und den geneigten Teilnehmern nicht zu erscheinen!**

Unseren Einsatzkräften haben wir ebenfalls nachdrücklich geraten, sich wegen der möglichen Selbstgefährdung und unabsehbaren Haftungsrisiken mit Wachdiensten oder Ähnlichem nicht zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen



in Namen des Bezirksvorstandes  
Helmut Fichtner  
Bezirksleiter